

Anlass und Ziele

Die zu erwartenden Auswirkungen des Klimawandels, ein wachsender Nutzungsdruck auf die natürlichen Ressourcen und die steigende Entwicklung der Wasserverbräuche stellen die wasserwirtschaftlichen Akteure im Landkreis Nienburg vor große Herausforderungen. Eine nach Menge und Güte ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser und Feuerlöschwasser sowie die Bereitstellung von Brauchwasser für Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie sind aktuell nicht gefährdet, müssen aber auch in Zukunft gewährleistet sein.

Mit einem Integralen Managementkonzept zur Bewirtschaftung der Wassermengen (Wassermengenmanagementkonzept WMMK) stellt sich der Landkreis Nienburg diesen Herausforderungen und leistet einen maßgeblichen Beitrag zur nachhaltigen Stabilisierung des Wasserhaushalts für Mensch und Natur. Ziel ist die Erarbeitung eines handlungsorientierten und realitätsnahen Maßnahmenkatalogs, der getragen von den beteiligten Akteuren in den kommenden Jahren umgesetzt werden soll. Leitfragen sind dabei:

„Wie viel Wasser aus dem Winter steht für die Sommernutzung zur Verfügung?“

„Wie kann der Landschaftswasserhaushalt sinnvoll und nachhaltig bewirtschaftet werden?“



Mit der Erarbeitung des Wassermengenmanagementkonzeptes und der fachlichen Begleitung des Prozesses wurden die ahu GmbH aus Aachen und die CONSULAQUA Hildesheim (CAH) beauftragt.

Auftraggeber



Landkreis Nienburg/Weser
Herr Manuel Wehr
WMMK-Nienburg@kreis-ni.de
Tel. +49 5021 967-350

Auftragnehmer

ahu GmbH Wasser·Boden·Geomatik, Aachen
Herr Frank Müller
f.mueller@ahu.de
Tel. +49 241 900011-0

CONSULAQUA Hildesheim
Herr Hilger Schmedding
h.schmedding@cah-hildesheim.de
Tel. +49 5121 7682-11

Herausgeber: Landkreis Nienburg/Weser

Text/Gestaltung: ahu GmbH, Aachen

Bildnachweis:

© Landkreis Nienburg
© blende11.photo/stock.adobe.com

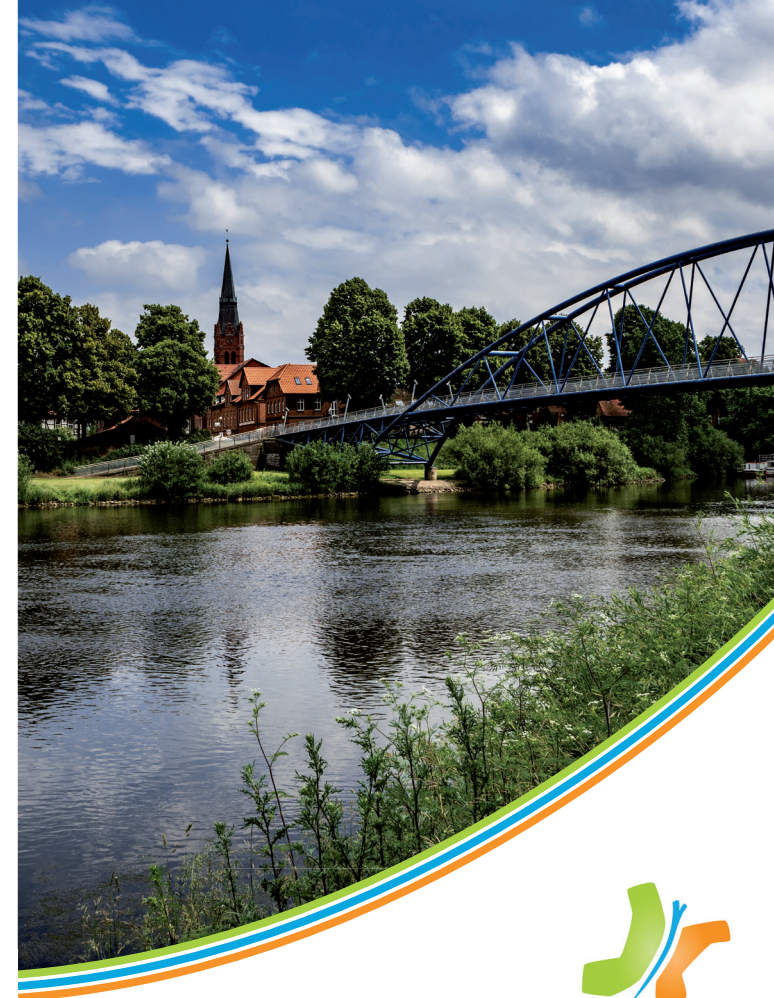
Finanzierung:

Gefördert aus Mitteln des Landes Niedersachsen



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

NBank



nienburg.mittelweser
EINFACH LEBENSWERT

Landkreis Nienburg/Weser

Integrales Managementkonzept
zur Bewirtschaftung von
Wassermengen



Ausgangslage

Der Zustand des Grundwassers, der Oberflächengewässer und der damit verbundenen Ökosysteme wird stark durch Eingriffe des Menschen in den Wasserhaushalt beeinflusst. Hinzu kommen natürliche Einflussfaktoren wie die Auswirkungen des Klimawandels. Wetteraufzeichnungen des letzten Jahrzehnts belegen die wärmsten und trockensten Jahre seit Beginn der Messungen. Und die Folgen der extrem trockenen Jahre 2018 und 2019 sind noch in guter Erinnerung: Grundwasserstände auf Rekordtief und Fließgewässer mit einem historisch niedrigen Wasserstand oder gar ganz trockengefallen. Auch bei der Trinkwasserversorgung gab es im Landkreis erste Nutzungseinschränkungen.

Für die Zukunft sind vermehrt „Stresssituationen“ für die Gewässer zu erwarten und Konflikte sowie Verteilungsdiskussionen zwischen den unterschiedlichen Nutzergruppen abzusehen. Eine vorausschauende Analyse und Planung sowie die Auswahl geeigneter Maßnahmen zur Stabilisierung des Wasserhaushalts kann diese Konflikte mindern oder im besten Fall vermeiden.

Das Projekt

Im Rahmen des Wassermengenmanagementkonzeptes werden die wesentlichen Aspekte des anthropogen geprägten Wasserhaushalts und ihre Wechselwirkungen betrachtet: Hierzu gehören das Grundwasserdargebot, der Wasserbedarf sowie der Landschaftswasserhaushalt mit Oberflächengewässern, wasserabhängigen Böden und Ökosystemen. Durch eine umfassende Analyse des Ist-Zustandes sowie mit den Akteuren abgestimmte Prognoseszenarien für die Zeiträume bis 2030, bis 2050 und bis 2100 sollen folgende Projektziele erreicht werden:



- Darstellung und Analyse des aktuellen Zustands
- Prognose des zukünftigen Wasserdargebots-/bedarfs
- Analyse der Situation in den 4 Haupteinzugsgebieten und Identifizieren von potenziellen Maßnahmenräumen zum Gewässereinstau
- Auswahl wasserabhängiger Ökosysteme, Böden und Wald mit besonderer Bedeutung für die Verbesserung des Wasserhaushalts
- Ableitung von Maßnahmen für Grundwasser und Oberflächengewässer sowie Bewertung der Realisierbarkeit
- Verständigung und Konsens zu den möglichen Maßnahmen mit den verschiedenen Nutzergruppen

Mit dem Konzept sollen zukünftige Maßnahmen entwickelt werden, die stufenweise die Entwicklungen von Wasserdargebot und Wassernutzung bis in das Jahr

2100 berücksichtigen und die Handlungsoptionen zur Sicherstellung der Wasserversorgung im Landkreis aufzeigen.

Beteiligung und Projektlaufzeit

Das Wassermengenmanagementkonzept soll praxis- und umsetzungstaugliche Maßnahmen benennen, die die Resilienz des Wasserhaushalts unter Berücksichtigung der zukünftigen Einflüsse und Herausforderungen erhöhen. Dabei werden die zukünftigen Maßnahmen integral geplant und interessenübergreifend gedacht. Dies ist nur mit Hilfe einer transparenten und partnerschaftlichen Beteiligung aller Akteure möglich.

Ziel ist, möglichst nah an der Realität zu arbeiten, die Erfahrungen und Kenntnisse der wasserwirtschaftlichen Akteure mit einzubeziehen. Diese Einbindung erfolgt dabei über verschiedene Beteiligungsformate wie z. B. Planungsbesprechungen, nutzerspezifische Abfragen und Informationsgespräche.

Für die Bearbeitung ist ein Zeitraum von rund einem Jahr vorgesehen. Das Managementkonzept soll im Dezember 2021 vorgelegt werden.

